

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Punkt 3.1 Sanierung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Straße Königsbrücke zwischen der Detmolder Straße und der Bromberger Straße

Das Amt für Verkehr teilt mit, dass es sich bei dem ca. 50 Jahre alten Beleuchtungskabel in der Straße Königsbrücke zwischen der Detmolder Straße und der Bromberger Straße um ein sanierungsbedürftiges Kabel mit Bleiarmierung handle. Dies solle im Rahmen einer Mitverlegung kostengünstig erneuert werden. Dabei sei es erforderlich, die Kabelanlage bis zum Schalthaus Detmolder Straße 168 (Höhe Lipper Hellweg) auszutauschen. Weiter sei bei einem Ortstermin festgestellt worden, dass die Beleuchtung in der Königsbrücke nicht mehr dem städtischen Beleuchtungsstandard für diese Gemeindestraße entspreche. Deshalb sollten zusätzlich ein Mast aufgestellt sowie weitere Maststandorte angepasst werden. Die über 48 Jahre alten Bestandsmasten würden ebenfalls erneuert, da ein Versetzen dieser Masten wirtschaftlich nicht vertretbar sei. Der zusätzliche Mast solle - wie die Bestandsmasten - mit einer LED-Leuchte vom Typ we-ef VFL 540 bestückt werden. Es handle sich um eine Verbesserung der öffentlichen Straßenbeleuchtungsanlage. Derzeit werde geprüft, ob für Teile der Maßnahme Anliegerbeiträge anfielen. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme beliefen sich auf ca. 17.700 Euro.

-.-.-

Punkt 3.2 Durchführung der PLAKARTIVE 2015

Das Dezernat 2 erinnert daran, dass die Fachhochschule Bielefeld – Fachbereich Gestaltung in Kooperation mit der Stadt Bielefeld, der Firma Ströer Deutsche Medien, dem Verein *stadtklar* (Verein zur Bekämpfung von Farbschmierereien in Bielefeld e. V.) und der Initiative Bielefelder Subkultur e. V. vom 22.06. bis 31.08.2012 mit sehr viel positiver Resonanz die 1. PLAKARTIVE Bielefeld in den Grünflächen beiderseits der Mindener Straße unter dem Ostwestfalendamm durchgeführt habe. Die Bezirksvertretung Mitte habe der Durchführung dieser Veranstaltung zuvor am 09.02.2012 einstimmig zugestimmt, vom Kulturausschuss sei sie am 15.02.2012 zur Kenntnis genommen worden.

Ursprünglich sei geplant gewesen, die Veranstaltung alle zwei Jahre durchzuführen. Aufgrund der zahlreichen Veranstaltungen, die anlässlich der 800-Jahrfeier in Bielefeld stattgefunden hätten, habe sich die Fachhochschule Bielefeld dazu entschlossen, die PLAKARTIVE erst wieder in 2015 in dem Zeitraum vom 19.06. bis 10.09.2015 mit dem Thema „Writing Pictures“ durchzuführen.

Die PLAKARTIVE sei eine Veranstaltung, mit der Kunst und Gestaltung als Open Space Gallery im öffentlichen Raum in Bielefeld in dem bereits genannten Areal dargestellt würden. Dieses Veranstaltungsformat sei bisher einzigartig in der Bundesrepublik Deutschland.

Das Ausstellungskonzept sehe auch in diesem Jahr vor, auf vorhandenen und zusätzlich aufgestellten großformatigen Plakatflächen Kunst im öffentlichen Raum zu zeigen, weil Kunst auf der Werbefläche die gewohnte Wahrnehmung im Straßenbild durchbreche. Sie mache Neues sichtbar und eröffne der Plakatwand eine neue und spannende Dimension. Die Plakatflächen würden von der Firma Ströer Deutsche Medien kostenlos zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen könnten auf der Internetseite www.plakartive.de abgerufen werden.

Auch in diesem Jahr werde die Veranstaltung in Kooperation mit dem Verein *stadtklar* und der Initiative Bielefelder Subkultur e. V. durchgeführt.

Die einvernehmliche Abstimmung mit dem Amt für Verkehr sei bereits erfolgt. Das Umweltamt werde bei der Aufstellung der zusätzlichen Plakatflächen eingebunden.

Die Finanzierung der PLAKARTIVE erfolge durch die Fachhochschule Bielefeld, das Kulturamt fördere die Veranstaltung mit Projektmitteln in Höhe von 3.000 €, und auch die Bielefelder gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH unterstütze die PLAKARTIVE finanziell.

Die Vernissage der PLAKARTIVE finde am 19.06.2015 um 18.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Initiative Bielefelder Subkultur e. V. „Nummer zu Platz“, Große-Kurfürsten-Straße 8, statt, zu der die Mitglieder des Kulturausschusses und der Bezirksvertretung Mitte herzlich eingeladen seien.

Darüber hinaus bestehe die Möglichkeit, dass die Mitglieder der Bezirksvertretung Mitte und des Kulturausschusses auf Wunsch eine Führung von Herrn Professor Göbel von der Fachhochschule Bielefeld, Initiator der PLAKARTIVE, durch die Ausstellung erhielten. Ein entsprechender Wunsch sei an Herrn Prof. Göbel an folgende E-Mail-Anschrift zu richten: info@uwegoebel.de.

-.-.-

Punkt 3.3 Obstbaumpflanzungen unterhalb der Sparrenburg

Das Dezernat 3 weist darauf hin, dass die Stadt Bielefeld zum Stadtjubiläum unter dem Titel „Wurzeln schlagen für die Zukunft“ dazu aufgerufen hätte Jubiläumsbäume zu pflanzen. Das Obstarboretum von Hans-Joachim Bannier habe die Aktion zum Anlass genommen, der Stadt einen Apfelbaum der Sorte „Ravensberger“ zu spenden. Die Organisatoren hätten als Begründung für die Auswahl der Apfelsorte angeführt, dass ihr Name einerseits für die Region stehe, andererseits für das Geschlecht derer, die einst auf der Sparrenburg residiert hätten.

Gemeinsam mit dem Verein slowfood e.V. solle die Pflanzung auf der bereits bestehenden Obstbaumwiese unterhalb der Sparrenburg erfolgen. Evtl. könne die Pflanzung noch im April erfolgen, spätestens jedoch Ende dieses Jahres.

Hintergrundinformation zum „Ravensberger“:

„Die Apfelsorte ‚Ravensberger‘ ist eine typische Regionalsorte des Ravensberger Landes. Sie war schwerpunktmäßig im Raum Bielefeld/Halle-Westfalen/Werther/Borgholzhausen früher auf fast jeder Obstwiese zu finden. Weil Anfang der 1990er Jahre absehbar war, dass diese Sorte – wie auch viele andere regionale Obstsorten – aus der Landschaft und aus dem Baumschulangebot verschwinden würde, wurde sie 1995 bei der Gründung des Obstsorten-Arboretums Olderdissen mit aufgepflanzt. In dieser Zeit wurde auch gemeinsam mit der Biologischen Station Ravensberg im Kreis Herford eine Aktion zur Erhaltung der Lokalsorten ins Leben gerufen. Seither lässt die Biologische Station jedes Jahr eine Anzahl Bäume vermehren und bietet sie Obstwiesenbesitzer/innen zur Pflanzung an.

Die Früchte sind fest, vorwiegend säuerlich, wenig schorfanfällig und vor allem als guter Wirtschafts- bzw. Backapfel verwendbar. Genussreife ist ca. November bis Februar. Der Baum ist starkwachsend, sehr robust, kaum anfällig für die typischen Obstbaumkrankheiten Schorf, Mehltau und Obstbaumkrebs. Unter dem Motto: Retten, was man Essen will, plant Slowfood Bielefeld/OWL, den Ravensberger Apfel als ostwestfälischen Passagier für die „Arche des Geschmacks“ vorzuschlagen.“

-.-.-

Punkt 3.4

Gestaltungssatzung für die Bielefelder Altstadt

Das Bauamt teilt mit, dass es, nachdem der StEA am 21.10.2014 die Informationsvorlage zur Vergabe der Planungsleistungen für die Erarbeitung der Gestaltungssatzung für die Bielefelder Altstadt zur Kenntnis genommen habe, noch Ende des letzten Jahres den Auftrag an das Planungsbüro Drees & Huesmann erteilt habe. Aus der dem StEA vorgelegten Drucksache Nr. 0413/2014-2020 lasse sich entnehmen, welchen Umfang und welche Regelungen die Gestaltungssatzung als Steuerungsinstrument enthalten solle. Es sei in der Vorlage ebenfalls dargestellt, in welchen Verfahrensschritten die Satzung erarbeitet werden solle:

1. Schritt: Bestandserhebung und Analyse und darauf stützende Abgrenzung von Teilbereichen
2. Schritt: Benennung von gestalterischen Leitbildern für die einzelnen Bereiche
3. Schritt: Umsetzung der Leitbilder in konkrete detaillierte gestalterische Festsetzungen

Zurzeit werde die Bestandserhebung und Analyse durchgeführt. Aufgrund des hohen Arbeitsaufwands für eine angemessene Dokumentation könne die Vorstellung in der Bezirksvertretung Mitte erst in der Sitzung am 11. Juni 2015 erfolgen. Es werde angestrebt, dann auch eine erste Aussage zu den gestalterischen Leitbildern darzustellen.
